



# St. Matthias Trier

Newsletter Nr. 1/2023 (18.02.2023)  
(Fastenzeit – Ostern)



Hoffnung? - Ein Blick in unsere Welt macht nicht gerade viel Hoffnung: Naturkatastrophen, Krieg, Flucht und Hunger, finanzielle Engpässe bei vielen Menschen, auch in unserem Land—und so manche Dunkelheiten im persönlichen Leben...

Viele klagen, sind verhalten in ihrer Hoffnung auf bessere Zeiten oder neigen gar zu Resignation.

Und dennoch: Hoffnung ist eine Gratwanderung, Hoffnung sieht die dunklen, aber auch die hellen Seiten des Lebens und gibt nicht auf, lässt sich nicht lähmen, packt das Not-Wendende an.

Hoffnung findet immer wieder einen Halt und baut sich auf aus dem Licht, und sei es noch so ein zarter Schimmer. Hoffnung hat das Wasser des Lebens getrunken, das sie grünen lässt— immer wieder und zuweilen auch am Abgrund.

Der Text (eines unbekanntes Verfassers) ist für mich eine realistische und aufbauende Botschaft der Hoffnung. Und wenn mir diese Hoffnung widerfährt, geschenkt wird, oft ganz zart, dann sind es für mich Momente der Auferstehung - mitten im alltäglichen Leben.

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,  
eine gute Fastenzeit  
und ein frohes, gesegnetes Fest der Auferstehung!  
Herzliche Grüße aus der Redaktion!  
Marlies Lehnertz-Lütticken**

## Hoffnung

**Hoffnung ist eine Gratwanderung.  
Sie fordert, zerreißende Spannung auszuhalten.**

**Tag für Tag neu zu durchleben.**

**Hinblickend zu der einen Seite:  
das dunkle Rätsel dieser abgründigen Welt.  
Streit, Leid, Schuld, Tod, Bedrohung des Lebens  
durch den versagenden Menschen.**

**Auf der anderen Seite:**

**leuchtende Schönheit der Schöpfung.  
Sterne, wiederkehrender Frühling,  
Stille eines dämmerumhüllten Abends.  
Aufklingende Melodie der Liebe im  
beglückenden, tröstenden, verlässlichen Menschen.**

**Ein unsagbarer Widerspruch,  
zu allen Zeiten ungelöst.**

**Hoffnung wagt, beides zu sehen,  
beides an sich heranzulassen,  
den schmalen Gratweg zu gehen.**

**Hoffnung ist nicht frommer Vorhang,  
ist Widerstand gegen den Optimismus,  
der blind ist aus Furcht vor der Angst.  
Hoffnung ist Widerstand gegen die Lähmung,  
die hindert, das Not-Wendende zu tun.**

**Hoffnung ist wie eine Brücke.  
Am Rande des Abgrunds findet sie Halt,  
baut sich auf aus Licht,  
das - zuweilen - hindurchschimmert durch die Nacht.  
Die Brücke der Hoffnung ist getragen – zuweilen –  
vom Frieden, der tiefer gründet  
als die Schluchten der Angst.  
Hoffnung hat Wasser des Lebens getrunken,  
das sie grünen lässt - zuweilen -  
am Abgrund des Todes.**

**Verfasser unbekannt**



"FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG." - Welche Bedeutung hat dieses Leitwort der diesjährigen Fastenaktion von Misereor?

**FRAU:** Es geht um Frauen, um ihre Gleichberechtigung und ihre Rechte!

**MACHT:** Weltweit liegt die Macht auf politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ebenen überwiegend in der Hand von Männern!

**VERÄNDERUNG:** Veränderung heißt Wandel, hin zu mehr Gleichberechtigung und Beteiligung an Entscheidungen von Frauen auf allen Ebenen!

Mit der Fastenaktion 2023 stellt Misereor vier Frauen aus Madagaskar in den Mittelpunkt, die den Wandel ihrer Gesellschaft vorantreiben. In den Misereorprojekten leiten sie Organisationen, gründen Vereine, unterrichten Kinder. Sie überzeugen mit ihrer Willenskraft und Stärke und werden so zum Vorbild für Frauen in ihrem Land. Sie erzählen von den Herausforderungen in ihrem Leben und wie sie es geschafft haben, diese in echte Chancen umzuwandeln. Bei alledem werden sie begleitet und unterstützt von Misereor. Ihre Arbeit macht deutlich, welche Veränderungen für eine friedlichere und gerechtere Welt möglich sind, wenn Frauen ihr Leben und ihre Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

Gleichstellung und Gleichberechtigung sind die Grundlage für die Erreichung dieser Ziele.

Mehr dazu können Sie auf der Informationswand in der Matthias-Basilika nachlesen oder aber auch auf der Website "[www.fastenaktion.misereor.de](http://www.fastenaktion.misereor.de)".

Wir laden Sie, ein die Projekte zu unterstützen, indem Sie sich über die Lebenssituation der Menschen in Madagaskar informieren und durch Ihre Spende am Misereorsonntag (26.03.2023) die Arbeit der Frauen ermöglichen. - So werden Sie Teil der Fastenaktion und treten ein für eine gerechtere Welt. (GR)

### Was ist uns heilig?

#### Misereor Hungertuch 2023 / 2024

Gott hat uns die Erde anvertraut. Sie ist eine Gabe, ein Geschenk, gleichzeitig aber auch eine Aufgabe und Herausforderung für uns Menschen, damit wir – als Teil der Schöpfung Gottes – diese „Eine Erde“ schützen und bewahren.



Auf dieser Grundüberzeugung beruht das aktuelle Hungertuch des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba: eine sehr farbintensive Collage, in deren Zentrum vier Hände, Menschenhände, die Erde, die Erdkugel sorgsam halten, die einerseits Buntheit, Vielfalt und Lebensfreude verkörpert, andererseits aber auch schon Anzeichen von Gefährdung, Verwundung und Brüchigkeit aufweist. Das Schicksal der Erde liegt also in unseren Händen, in unserer Verantwortung, so wie es auch Papst Franziskus betont, wenn er von seiner "Sorge um das gemeinsame Haus" spricht.

Und gerade in unserer Zeit, einer Zeit vielfältiger Krisen und Katastrophen, Gefahren und Bedrohungen, sollte uns die Fragilität, die Gefährdung unserer Lebensräume, unserer Lebensgrundlagen bewusster denn je sein. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung sollte allen Menschen, insbesondere gerade uns Christen, Anliegen und Verpflichtung zugleich sein. (NH)

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen/Aktionen:

#### St. Matthias

**Fastenkalender-Verkauf** (€ 2,75) an Aschermittwoch und am 1. Fastensonntag, jeweils nach den Gottesdiensten. - Er bietet Informationen, Ideen, Anregungen und Impulse als Begleitung durch die Fastenzeit.

**Coffee Stop** nach dem Hochamt am Misereorsonntag (26.3.23) - Neben fair gehandeltem Kaffee bzw. Tee bieten wir Ihnen selbstgebackenen Kuchen gegen Spende zugunsten von Misereor an. Sie haben dann die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

#### St. Valerius

**Eröffnung der Misereor Fastenaktion 2023** für die Pfarrei St. Matthias in der Vorabendmesse um 18:30 .

**Impulse am Sonntag**, jeweils 17:00 Uhr in der Kirche St. Valerius (Impulse, Gebet, meditative Musik)

05.03.23: „Frau. Macht. Veränderung.“ (Thema der Fastenaktion 2023)

19.03.23: Was ist uns heilig? (Hungertuch 23/24)

*(G. Reichert für den AK Misereor, N. Hellenthal, St. Herschler für das Team St. Valerius)*

## sredna in der Fastenzeit

### Ankommen - Durchatmen - Über den Tellerrand Schauen

Fastenzeit ist die Zeit zum Ankommen bei sich selbst, in seinem Leben und seinen Bezügen und in dieser Welt mit all ihren Schwierigkeiten, Möglichkeiten, Herausforderungen und Hoffnungen. In dieser Zeit macht sredna in der Herz Jesu Kirche Angebote zum Ankommen, Durchatmen und zum Über-den-Tellerrand-Schauen...

...am **Aschermittwoch** (22.02.) feiern wir um **11.30 Uhr Messe** und teilen das Aschenkreuz aus. Im Anschluss gibt es eine **Fastensuppe** und die Möglichkeit zur Begegnung. Um **20 Uhr** findet ein Wortgottesdienst statt, der sich an den Texten zu Aschermittwoch mit dem Dreiklang **Selbstliebe - Nächstenliebe - Feindesliebe** beschäftigt und Impulse für die 40 Tage-Zeit mitgeben möchte.

## Queeres Nachtgebet

in Gebärdensprache und Lautsprache 



... am **Donnerstag (23.02.)** findet das **Queere Nachtgebet** mit Rabbi Alexander Grodensky aus Esch-sur-Alzette/Luxemburg **um 20.30 Uhr** in Herz Jesu statt. Es wird ein interreligiöses Gebet zum Buch Ester und dem Fest Purim. Fürbitten werden von Juden, Christen und Muslimen vorgetragen und suchen in einer verrückt gewordenen Welt das Verbindende. Im Anschluss gibt es Zeit zur Begegnung. An einer großen Tafel ist jede und jeder eingeladen zu essen und ins Gespräch zu kommen. Es gibt Verstecktes, also Maultaschen, Apfel- und Mohntaschen. Gerne dürfen Speisen mitgebracht werden. Bitte kein Schweinefleisch!

...ein regelmäßiges Angebot in der Fastenzeit gibt es **jeden Dienstagabend um 19.30 Uhr**. Abendgebet mit Bildmeditation, Gesang, Stille und Begegnung. Für alle, die in der Woche zu Ruhe kommen wollen und trotzdem nicht die Fragen der Welt aus den Blick verlieren möchten.

Marc-Bernhard Gleißner

## Veranstaltungen der Abtei

### Hochfest des Apostels Matthias

Donnerstag, 23. 02. (*Vorabend*):

18:15 Uhr 1. Vesper  
und 20:00 Uhr Vigil

Freitag, 24.02. (*Matthiastag*):

10:00 Uhr Pontifikalamt;  
18:15 Uhr 2. Vesper



### Mit uns Mönchen beten -

**Vigil** zu den Fastensonntagen

Immer Samstag 20:00 Uhr

25.02. | 04.03. | 11.03. | 18.03. |

25.03. | 01.04.

Die Vigil ist ein meditativer Abendgottesdienst mit Choralgesang, Psalmengebet, Verkündigung und Lobpreis. Der Gottesdienst dauert etwa eine Stunde.

### Fest zum Tod des Hl. Benedikt

Montag, 20. März: 18:15 Uhr

1. Vesper, 20:00 Uhr Vigil

Dienstag, 21. März:

18:15 Eucharistiefeier

### Meditation am Karfreitag

Am Karfreitag, 7. April, laden wir um 20:30 Uhr ein zu einer Meditation mit Wort und Bild.



### Offener Kreuzgang

Am Sonntag, 26. März, ist der Kreuzgang von 15:30 Uhr bis zur Vesper um 18:00 Uhr für Besucher geöffnet.

### Orgel und Kreuzgang

Am Sonntag, 16. April, ist von 15:30 - 16:00 Uhr Orgelmusik in der Basilika, und im Anschluss ist der Kreuzgang bis zur Vesper um 18:00 Uhr für Besucher geöffnet.

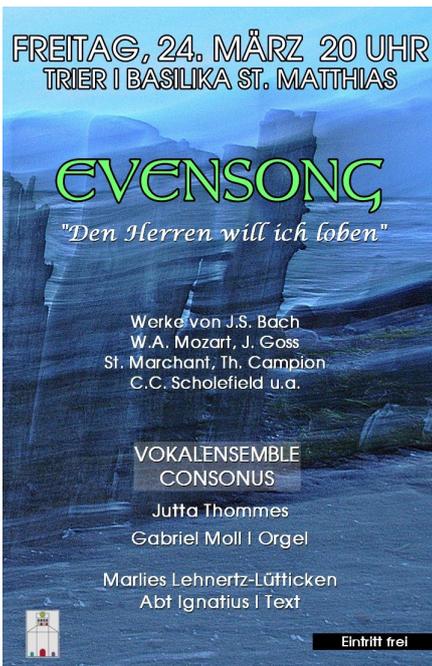


### Jüdisch-Christliche-Gemeinschaftsfeier

(Sonntag, 12. März, um 17:00 in St. Matthias)

Die diesjährige Feier steht unter dem Thema „Öffnet Tore der Gerechtigkeit – Freiheit-Macht-Verantwortung“. Die Welt ist ein Ort, der für alle offen steht, ohne Mauern, die Menschen gegeneinander aufrichten. Der Dreiklang „Freiheit-Macht-Verantwortung“ öffnet die Tore zu Gerechtigkeit und Frieden in der Welt. Die Feier wird getragen von der Jüdischen Kultusgemeinde, der Evangelischen Gemeinde Trier, der Abtei St. Matthias und der katholischen Kirche im Raum Trier.

## Evensong in St. Matthias



Das Vokalensemble ConSonus unter Leitung von Jutta Thommes gestaltet am **Freitag, 24. März, um 20 Uhr** in der Basilika St. Matthias wieder einen Evensong mit Musik und Wort zum Tagesabschluss. Unter dem Motto „Den Herren will ich loben“ wird geistliche Musik von J. S. Bach, W. A. Mozart,

J. Goss, St. Marchant, Th. Campion, C. C. Scholefield u.a. zu Gehör gebracht. Texte werden vorgetragen von Marlies Lehnertz-Lütticken und Abt Ignatius Maaß. Den Orgelpart übernimmt Gabriel Moll. Der Eintritt ist frei.

## Spendenaktion Osterfreude



Die anhaltende Energiekrise und die steigenden Lebenshaltungskosten belasten viele Menschen.

Deswegen wollen wir, der Caritasverband Trier und die Katholische Kirche im Raum Trier, Menschen in finanzieller Not eine Freude machen. Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Die gesammelten Gelder werden in Form von Lebensmittelgutscheinen über die Einrichtungen des Sozialdienstes katholischer Frauen (Trierer Tafel u.a.) ausgegeben.

Außerdem wird ein Ostermenü finanziert für Wohnungslose, die im Benedikt-Labre-Haus übergangsweise Obdach finden.

Die gesammelten Spenden werden zu 100 Prozent weitergegeben.

Bis zum 26. März können Sie die folgende Bankverbindung für Ihre Spenden nutzen:

DE39 3706 0193 3002 4020 08 – Stichwort: Aktion Osterfreude

Kontakt für Fragen und Spendenquittungen: [trier@bistum-trier.de](mailto:trier@bistum-trier.de)

## Wir sind Freund\*innen von Jesus!

Rund um das Osterfest machen sich über 40 Kinder aus unserer Pfarrei auf den Weg, über ihre Freundschaft mit Jesus nachzudenken und sie zu feiern.

Nach einem Kennenlern-Nachmittag am 31. März werden die Kinder mit ihren Familien am 23. April den Weißen Sonntag feiern. An diesem Tag erinnern wir uns gemeinsam an die Taufe, den Startpunkt unseres gemeinsamen Weges mit Jesus. Daran schließen sich für die Familien, die das möchten, der Kommunionkurs und die Feier der ersten Kommunion im Sommer an. Die erste Kommunion werden wir in unseren Gemeindegottesdiensten feiern – zusammen mit den Menschen, die bei uns Gottesdienst mitfeiern und damit zeigen: Wir sind Freund\*innen von Jesus.



*Matthias Beer*

## Firmung: Du darfst dich ändern

Von Gottes Geist sich berühren lassen.  
Mit diesem Geist sein Leben gestalten.  
Diesen Geist Gottes weitergeben.

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Firmung in unserer Pfarrei St. Matthias statt. Weihbischof Jörg Michael Peters wird am 21. Mai 2023 in der Kirche Herz Jesu den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. Die Startinformation und der Startgottesdienst für den pastoralen Raum Trier haben im Januar in der Herz Jesu Kirche stattgefunden. In unserem Pastoralen Raum haben nun 110 Jugendliche die Bereitschaft gezeigt, sich mit dem Thema Firmung positiv auseinanderzusetzen und sich auf die Firmung vorzubereiten.

Verschiedene Projekte und spirituelle Formen bieten wir den Jugendlichen an. Den konkreten Firmort können sie selbst frei wählen. Für St. Matthias haben sich bis jetzt 22 Jugendliche interessiert.

Mit der Versöhnungsnacht am 12./13.04.23 in Herz Jesu mit Übernachtung an dem Firmort bereiten sich unsere Firmlinge dann konkreter für die Firmung vor. Dies bietet auch immer die Möglichkeit zur Begegnung mit engagierten jungen Leuten aus St. Matthias.

Alle Informationen erhalten die Jugendlichen über die Plattform ChurchDesk. Unser Pastoralreferent Matthias Beer und Elisabeth Pick haben die Koordination für den pastoralen Raum. Für unsere Pfarrei trage ich die Verantwortung, werde aber von Matthias Beer, Lydia Beck-Ludwig sowie Maximilian Theisen (PGR) unterstützt. Wir bitten Sie, die Jugendlichen tatkräftig und durch Gebet zu unterstützen. Danke!

*Br. Clemens-Maria Thome FMMA, Diakon*



Erlöse 2022 (in Euro)	
Sternsinger : 8.620,36	Bolivienpartnerschaft: 575,25
Misereor: 2.172,43	Missio: 296,56
Renovabis: 732,78	Adveniat: 2.781,16

Menschen/Ereignisse in unserer Gemeinde 2022	
Taufen: 31	Erwachsenentaufe: 5
Erstkommunionen: 56	Kircheneintritte: 5
Trauungen: 10	Kirchenaustritte: 218
Firmungen: 25	Sterbefälle / Pfarreiangehörige: 115

Bild oben: pfarrbriefservice.de

## Sternsingeraktion 2023

Anfang des Jahres waren wieder die Sternsinger\*innen in unserer Pfarrei unterwegs. Mehr als 30 Kinder und Jugendliche haben mit ihren Betreuer\*innen die Menschen besucht, ihnen den Segen gebracht und Spendengelder gesammelt.

Außerdem konnten in den Kirchen die Sternsingerhaltstellen besucht werden. Hier gab es Informationen über die Aktion, Segenaufkleber und die Möglichkeit, Spenden abzugeben.

Insgesamt haben unsere Sternsinger\*innen in diesem Jahr 7373,57 € gesammelt. Die Spenden fließen in Hilfsprojekte auf der ganzen Welt. Im Fokus der Aktion stand im Jahr 2023 ein Projekt zur Stärkung der Kinderrechte in Indonesien.

Ein großes Dankeschön an alle Spender\*innen und ganz besonders an unsere Sternsinger\*innen, ihre Betreuer\*innen und alle, die die Aktion unterstützt haben.

SEGEN  
BRINGEN  
\* SEGEN  
SEIN

Der Trostgarten befindet sich in der Winterpause, aber die ersten Sträucher leuchten schon sonnengelb im tristen Grau, und vereinzelt treiben schon Zwiebelblumen ihre Spitzen aus der Erde.

Die **Projektgruppe** hat den Winter genutzt, um Folgendes zu planen:

- Wie kann der Trostgarten nach seiner Fertigstellung genutzt werden (Angebote)?
- Gartenpflege durch ehrenamtlich Engagierte
- Planung der weiteren Bepflanzung mit der Landschaftsplanerin.

Seit dem Spatenstich sind bereits 18 000 Euro Spenden eingegangen – durch viele Einzelspenden, einen Teil des Pfarrfesterlöses, durch die Sparkasse Trier, den Verein Andere Zeiten e. V. und die Volksbank Trier. Zwei Bänke und ein Teil der Halbrundbank sind von „Paten“ finanziert worden. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

## Machen Sie es doch mal wie eine Pilgergruppe aus Düren:

Ein Pilger aus der Gruppe feiert im Frühjahr ein besonderes Fest. Die Pilgergruppe hat sich ein außergewöhnliches Geschenk für ihn ausgedacht, nämlich einen Baum in dem Trostgarten. Sie spendet den Betrag der Kirchengemeinde St. Matthias, und der Beschenkte erhält anschließend eine Urkunde über die Patenschaft über „seinen“ Baum. Beim nächsten Pilgern nach St. Matthias kann er dann sein „Patenkind“ besuchen.

Vier Bäume und zwei Bänke suchen noch Paten! Die genauen Angaben zu den Möglichkeiten und Preisen erfahren Sie bei Marie-Luise Burg, Tel. 0651/9930794 oder marie-luise.burg@bgv-trier.de

Spendenkonto:

IBAN: DE17 5856 0103 0021 3101 07, Stichwort: Trostgarten

Oder nutzen Sie den Spendenflyer am Hinweisschild am Friedhof und in den Kirchen.

Marie-Luise Burg

### ERDBEBEN-NOTHILFE

Stehen Sie an der Seite der Menschen in Syrien und der Türkei!

Jetzt spenden

Weitere Informationen auf unserer Pfarrei-Website

## Neues aus der Bücherei

### „Bücherei im Dunkeln“

Die Bücherei einen Abend lang ganz für sich haben, im Dunkeln mit der Taschenlampe zwischen all den Büchern stöbern, gemütlich Lieblingsgeschichten lesen und einer spannenden Abenteuergeschichte lauschen: Dieses Leseabenteuer „Bücherei im Dunkeln“ für Kinder im Grundschulalter bietet die Bücherei St. Matthias in Kooperation mit der Familienbildungsstätte. Die Veranstaltung Mitte Februar war ein voller Erfolg, Anmeldungen für den nächsten Termin (3. November 2023) sind schon jetzt auf [www.fbs-trier.de](http://www.fbs-trier.de) möglich.



### Tonie-Figuren

Bei Kindern sehr beliebt, für die Kleinsten schon einfach zu handhaben, aber nicht unbedingt günstig: Tonies. Das sind kleine Figuren, die einen Hörinhalt enthalten, der mit einer sogenannten Tonie-Box abgespielt werden kann. Die Palette reicht von Gute-Nacht-Geschichten und „Liedern mit der Maus“ über Disney-Hörspiele bis zu „Die Schule der magischen Tiere“ und „Die Haferhorde“. Seit kurzem können Tonie-Figuren auch in der Bücherei entliehen werden – kostenfrei! Derzeit sind über 160 (!) Figuren im Angebot. Außerdem warten auf Sie viele Neuentdeckungen in den Bereichen Belletristik, Krimi, Sachliteratur sowie Comic, Papp-, Kinder- und Jugendbuch. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren/euren Besuch: donnerstags von 15–18 Uhr und sonntags 11 –13 Uhr!

Isabel Bittermann

Wer findet  
die 11 Unterschiede?

Rätsel und Bild unten  
aus [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



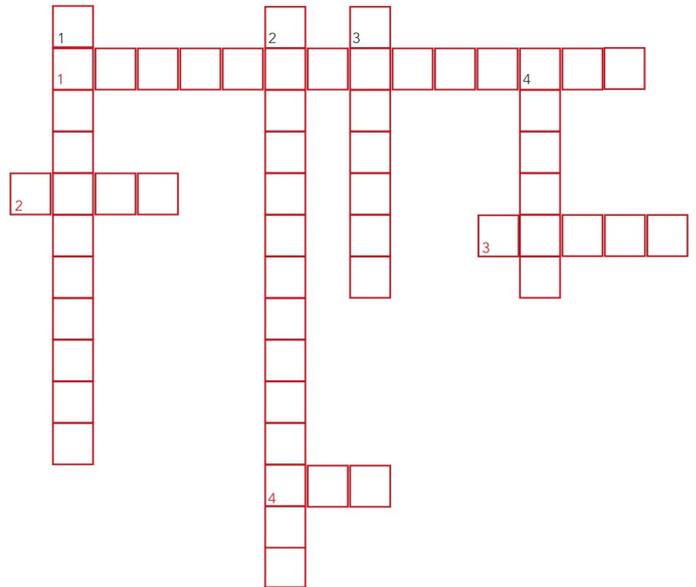
## Fastenrätsel

### Senkrecht:

- 1 Mit welchem Sonntag beginnt die Karwoche?#
- 2 Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3 Wieviele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4 Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

### Waagrecht:

- 1 Mit welchem Tag beginnt die Fastenzeit?
- 2 Auf welchem Tier ritt Jesus nach Jerusalem ein?
- 3 Woran hat man Jesus befestigt, um ihn zu töten?
- 4 Was hat Jesus mit seiner Auferstehung besiegt?





In der Stadt Trier feiern wir den ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 3. März, um 17.00 Uhr im Caspar-Olevian-Saal. Hierzu sind alle Frauen und Interessierte aus dem Pastoralen Raum Trier herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt es dort Gelegenheit zur Begegnung. Für diesen Gottesdienst wird es einen Projektchor geben, zu dem alle Frauen ganz herzlich zum Mitsingen eingeladen sind. Die Proben finden freitags am 3., 17. und 24. Februar jeweils von 18.00 – 19.00 Uhr im Caspar-Olevian-Saal neben der Konstantin-Basilika statt. Weitere Informationen bei: natalie.bauer@bistum-trier.de

## Vortrag über Palliative Versorgung



Durch die Diskussion um den Assistierte Suizid ist die Frage nach einem Sterben in Würde in das Licht der Aufmerksamkeit gerückt. Viele Menschen treibt die Sorge um,

gerade bei lebensbedrohenden Erkrankungen mit Hilflosigkeit und Schmerzen alleine gelassen zu sein.

Die Hospizbewegung widmet sich der Begegnung genau dieser Sorge. Auch hier in Trier und der Region gibt es ein Hospiz und überdies eine Allgemeine und eine Spezielle Ambulante Palliative Versorgung (SAPV), die diese anspruchsvolle Aufgabe der Palliativversorgung übernehmen. Aber was ist eine solche Palliative Versorgung? Was unterscheidet sie von anderen Pflegeansätzen? Was kann „Palliative Care“ leisten – und was nicht? Welche Möglichkeiten und welche Grenzen bietet diese Versorgung?

Zu diesen Fragen bietet das Ethikforum der Evangelischen Kirchengemeinde am **Montag, den 27. Februar 2023, um 19:30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**, Nordallee 5-7, Trier einen Vortrag an, gehalten von Ruth Krell. Sie ist Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft und unabhängige Pflegesachverständige im Gesundheitswesen. Sie hat den Aufbau der Trierer Hospizarbeit von Anfang an begleitet und kennt alle Aspekte dieser Arbeit aus eigenem Erleben. Ruth Krell ist heute 1. Vorsitzende des Hospiz-Vereins Trier e.V.

Sie wird anschaulich über Palliative Care informieren und steht nach dem Vortrag für Fragen und Diskussion zur Verfügung. Organisiert wird die Veranstaltung von Martin Schulte, Tel: 0151 2020 9107.

## Besuch beim Bestattungsinstitut

Messdiener:in sein — das bedeutet heute nicht nur was über den Aufbau von Gottesdiensten lernen und „Messe dienen“, sondern auch in lockeren Gruppenstunden Gleichgesinnte treffen und interessante Exkursionen und Besichtigungen machen. Von einer solchen berichtet eine unserer Messdienerinnen:

Am Freitag (13.01) besuchten wir als Messdiener:innen das Bestattungsinstitut „Grandjean“. Als erstes warfen wir mit Frau Grandjean, die uns die ganze Zeit begleitete, einen Blick hinter die Kulissen, um einen Eindruck zu bekommen, wie ein Arbeitstag eines Bestatters überhaupt so aussieht. Uns wurden folgende Fragen beantwortet: Welche



Aufgaben hat ein Bestatter? Was passiert mit den Verstorbenen? Wie werden sie versorgt? Wie läuft die Überführung zum Friedhof oder zum Krematorium ab? Was wird mit den Angehörigen besprochen?

Anschließend machten wir einen Rundgang durchs Gebäude. Zuerst kamen wir an der Trauer-Ausstellung vorbei, wo verschiedene Särge, Rosenkränze und Bio- und Keramikurnen ausgestellt sind. Dort kam auch zwischendurch der Trauerhund Finn, der manchmal die Angehörigen tröstet. Danach gingen wir in den Hygienerraum. Dort werden die Verstorbenen gewaschen, geschminkt und hergerichtet, damit man ihnen die letzte Ehre erweisen kann! Und am Schluss nahmen wir noch das Büro und das Trauercafé unter die Lupe.

Die Führung durch das Institut war sehr interessant und aufschlussreich. Am Ende nochmal ein Dank an Frau Grandjean und den Auszubildenden Finn (zufällige 😊 Namensgleichheit), dass sie sich die Zeit und Geduld genommen haben, uns eine Führung zu geben, bei der wir wieder etwas Neues lernen konnten.

*Leni Leick*

*Foto links: pfarrbriefservice*

## Kreuz&Quer – Theater im Matthiassaal



Fünftletzte Stuhldreiecke im altherwürdigen Matthiassaal: Vor uns ein buntes Völkchen. Meist junge Leute, Studenten, oft in flippiger Kleidung oder Punkoutfit, dazwischen aber auch gediegen wirkende ältere Menschen. Eintrittspreis: Zahle, wenn du kannst, nur so viel, wie du kannst. Angebot in der Pause: Wein im Pappbecher aus einer grünen (Riesling) und weißen (Weißburgunder) Flasche und eingeschweißte Schokobrotchen oder Waffeln. Alles locker und unkompliziert.

Das Bühnengeschehen: eine bunte Truppe in einfachen, aber einfallsreichen und ästhetisch schönen Kostümen (besonders interessant: die Herren in exquisiter Damenkleidung), professionelle Sprechakte, mal kurz, mal ganz ausführlich, perfekt wirkende tänzerische Darbietungen – und das alles auf einer einfachen Bühne mit spärlichen, aber ausdrucksstarken Requisiten.

Kann man eine getane Äußerung zurücknehmen? Um diese Frage kreisten die nahtlos aneinandergereihten Szenen aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Bereichen, oft untermalt mit bekannten Liedern.

Ich liebe dich – diese Aussage macht etwas mit dem Sprecher und dem Adressaten, löst Gefühle und Gedanken aus. Kann man die Aussage einfach so zurücknehmen? Bei Konflikten, ob in der privaten Liebesbeziehung, ob im Ukraine-Krieg, der Diskussion um sprachliche Gewalt um Geschlecht/Gender, Rassismus/Fremdenfeindlichkeit – neigen wir dazu, uns unserer Verantwortung nicht zu stellen und sie auf andere abzuschieben. Dieser Erkenntnis konnte man sich als Zuschauer nicht entziehen – wurde vielmehr hineingenommen in das Fragen und Hinterfragen. Aber nicht nur ernst und quälend, auch spaßig und sich selbst relativierend - kreuz und quer eben. Dazu passend auch am Schluss das Eingeständnis, die Eingangsfrage nicht beantworten zu können. Kritisches Theater in den Räumen von Kirche!? Inspiriert wurde die Theatergruppe von dem Geschehen um den Schriftsteller Peter Handke und der Frage: Wie nehme ich einen Literaturnobelpreis zurück?

Als Zuschauer kann man nur Hochachtung haben für die kreativen Darstellungen und die intelligenten Reflexionen der Handlung (letztere musste man auch nicht in allen Details verstehen und behalten!!!) – alle Texte aus der Feder von Marc-Bernhard Gleißner und der studentischen Theatergruppe Kreuz&Quer.

*Marlies Lehnertz-Lütticken*

*Bilder: Kim Taekil*



## Mattheiser Kappensitzungen 2023

„Manche mögen's heiß, Cabaret in St. Mattheis“, so lautete das Motto der beiden Sitzungen am 4. und 10. Februar.

Um 19 Uhr 11 öffnete sich der Glitzervorhang des Mattheiser Cabarets. Jetzt gings los! Das Mattheiser Kappensitzungsteam war nicht mehr aufzuhalten und geleitete mit lautem Helau ihre närrische Doppelspitze Moni Maringer und Bene Maxheim zur Bühne.

„Welcome et bienvenue“! Die Leuchtschrift des Bühnenbildes ließ keinen Zweifel zu: Das Mattheiser Cabaret war zum Leben erwacht. Der Matthiassaal erstrahlte in Glitzer und Glamour - im Wettstreit mit seinem illustren Publikum. Das Programm auf der Bühne war vom Feinsten, abwechslungs- und ideenreich, mit viel Musik, Gesang und Tanz.

Die „Anheizer“ präsentierten gelungen eine Revue der 20er Jahre. Die musikalische Bahnfahrt der „Spätlese“ führte auch in diese Epoche. Glamouröse Kleidung und alte Gassenhauer zum Mitsingen inklusive!

Die Lichtshow von Tina und Tina, ein Augenschmaus!



All diese Elemente vereinten die Enten des Oldie Disco Teams in ihrer mitreißenden Schwarzlicht- Revue: „The one and only singing and dancing DUCKS“. Das Chaosteam aus Trier West tanzte sich mit Glitzerrockchen, heißen Rhythmen und gewagten akrobatischen Elementen in die Herzen der Zuschauer.

Liesel Minelli, das Mattheiser Urgestein, war die fe-sche Lola des Abends. Doch damit nicht genug. Die Liedermacher Daniel, Tobias und Andreas, der Kaba-rettist Hollo und der Messdiener Benedikt hoben war-rend den Zeigefinger und brachten, jeder auf seine ganz eigene Weise, mit Wortwitz und ernsterem Zun-genschlag das Publikum zum Nachdenken und zustim-mend Jubeln.



Toapert Johannes un sein Frau hatten „wider neist fier ze laachen“, im Gegensatz zu allen anderen im Matthiassaal. Lachtränen garantiert!

„Sauwer is die Kappensitzung in Mattheis. Sauwer is die Deko hei im Saal. Sauwer, dat is unser Publikum, sauwer, sauwer da sinn eich dabei!“ sang Leiedeckers Bagage und rief mit dem alten Trierer Lied: „Is Fasanacht, de Mäusjer ginn gebaak“ alle

Aktiven zum Finale auf die Bühne.

Standing Ovations vom Publikum. Standing Ovations fürs Publikum.

Gäste auf der Mattheiser Cabaret- Bühne:

1. *Sitzung*: Frida Dralle Snalle (Jutta Graf vom Bodensee), zum Weglachen!

2. *Sitzung*: Das Trierer Prinzenpaar mit Gefolge, zum Hinschmelzen!

Danke an alle Aktiven, an die Technikfreaks Jürgen und Fabian Ziewers, an Küchencrew und Thekenmannschaft und die Bedienungen. Ihr arbeitet alle ehren-amtlich!

Was wären wir ohne euch?



Leni de Graaff; Fotos: Marianne Valentin-Kleinmann

## Mattheiser Weihnachtsmarkt

### Alte Tradition mit neuem Konzept

Bis 2020 fand „alle Jahre wieder“ der Mattheiser Ad-ventsmarkt am 1. Adventswochenende im Matthias-saal statt. Eine liebgewonnene, gemütliche Veran-staltung, die viele Menschen besuchten und schätzten.



Nach zweijähriger Coronapause war dem Floh-marktteam der Pfarrei klar:

Ein Weihnachtsmarkt muss her mit einem Konzept, das einerseits genug Platz zum Abstandhalten, andererseits aber Gemütlichkeit und stimmungsvolle Atmosphäre nicht zu kurz kommen lässt.

Einige Vorbereitungsabende waren nötig, um die Idee verwirklichen zu können.—Besonders bemerkenswert, wie viele Menschen sich fanden, die gerne mitarbeiten wollten. Sei es durch Kuchen- und Plätzchenspenden oder dem Engagement im Weihnachtscafé, der Küche und der Waffelbäckerei.

Der Handarbeitskreis verkaufte Selbstgefertigtes von hoher Qualität. Adventskränze, Filz- und Holzarbeiten zeugten von Kreativität und Geschicklichkeit.

Im Aulhof waren Mitarbeiter im Glühweinstand und beim Würstchenbraten aktiv, ein wärmendes Feuer lud zum Verweilen ein.

Der Flohmarkt im historischen Nikolauskeller wurde entdeckt. Hier konnte man bummeln und trödeln nach Herzenslust! Besonders freuten sich alle, die mit Kin-derwagen, Rollator oder Rollstuhl unterwegs waren. Der Zugang des Kellers von der Aulstraße ist nach der Renovierung barrierefrei und wird häufig genutzt. Be-merkenswert waren die musikalischen Höhepunkte der zwei Veranstaltungstage: Staunen, Lauschen, Gänse-haut, Mitsingen, alles inklusive. Der Besuch des Niko-laus zauberte nicht nur Kindern ein Strahlen ins Ge-sicht.

Resümee des Vorbereitungsteams:

Unsere Erwartungen wurden übertroffen!

Danke allen, die mitgeholfen haben!

Das machen wir im kommenden Jahr wieder!

Wir brauchen noch mehr Mitarbeiter! Wer macht mit?

Kontakt: Leni de Graaff, 0651/ 35883

Ach ja, da war noch was: Der Erlös des Weihnachts-marktes! Es kamen 6.108,90 € zusammen.

Folgende Projekte werden damit unterstützt:

Ruanda Partnerschaft St. Matthias

Namibia Selbsthilfeprojekt Girls Club

Optimierung der Eucharistieküche

Leni de Graaff

## Besuch aus Ruanda zur Jahreswende



Gleich nach den Weihnachtsfeiertagen freuten wir uns, unseren Projektpartner Monsignore Gabin Bizimungo aus der Diözese Ruhengeri in Ruanda zu einem Besuch in unserer Pfarrei begrüßen zu können. Diese Freundschaft und Partnerschaft besteht bereits seit 2005 und gegenseitige Besuche bieten

immer eine gute Möglichkeit zum Austausch und zu der weiteren Planung von Projekten. So war der Terminkalender unseres Gastes vollgepackt mit Begegnungen, Informationsgesprächen und touristischen Aktivitäten.

Zu ersten Kontakten mit den Gemeindemitgliedern kam es beim Weihnachtsliedersingen in Herz Jesu und bei der Jahresabschlussmesse in St. Valerius.

Nach einem fröhlichen Jahreswechsel in unserer Familie stand am 2. Januar ein Sightseeing-Tag mit Familie Hübner auf dem Programm. Der Gang durch den Palastgarten mit dem Blick auf das Kurfürstliche Palais ließ erkennen, wie Gabin trotz des regnerischen Wetters das prunkvolle Leben der alten Zeiten vor seinem geistigen Auge hatte. Am meisten faszinierten ihn die vergoldeten Stellen an der Außenfassade und die weißen Statuen. Weiter ging es zum Dom, in dem er voller Ehrfurcht niederkniete und die Wirkung des eindrucksvollen Raumes in sich aufnahm.

Der Gang über den Hauptmarkt zur Porta Nigra war dann das nächste Highlight. Wie können so alte Steine immer noch halten? Wie kann es sein, dass Menschen ihre Geldmünzen einfach in eine Nische werfen und dort liegen lassen?

Weiter Richtung Süden kamen sie zum Kornmarkt, dessen größte Attraktion für unseren Gast die Eisbahn gewesen ist. So etwas hatte er noch nie gesehen. Schlittschuhlaufen in Ruanda - undenkbar! Wieviel Energie wird wohl aufgewendet, um so viel Kälte zu erzeugen, dass das Wasser dauerhaft gefriert? Am Schlittschuhverleih ließ sich Gabin einen Schuh zeigen, weil er sich nicht erklären konnte, wie die Läufer so sicher auf ihren Kufen unterwegs sein konnten.

Am nächsten Tag war Gaby Mosebach mit unserem Gast per Zug und Tram in Luxemburg und auf dem Kirchberg unterwegs. Von den großen, modernen Verwaltungsgebäuden und den vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten zeigte er sich sehr beeindruckt.

Besonders freute sich Gabin, dass sich Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg die Zeit zu einem Gespräch nahm und ihm sein Aufgabengebiet erläuterte. Bei diesem Gespräch war ebenfalls Tomasz Welke im Namen der Diözesanstelle Weltkirche anwesend, der

uns anschließend noch einen Gesprächstermin mit Judith Weyand von SoFiA e.V. vermittelte. Hier informierte sich Gabin dann über die Möglichkeit und die Voraussetzungen zum Austausch von Jugendlichen im Rahmen eines „Freiwilligen sozialen Jahres“.

Da an diesem Tag in St. Matthias der monatliche Suppentag stattfand, nahmen wir die Gelegenheit wahr und aßen dort zu Mittag.



Ein ganz besonderer Höhepunkt während des Aufenthalts unseres Gastes war die Messe mit afrikanischen Rhythmen und Liedern am 7. Januar in der Herz Jesu Kirche. Ein eigens dafür gegründeter Projektchor, unterstützt von sechs Ordensschwestern der Borromäerinnen aus Tansania, unter der Leitung von Jutta Thommes, begeisterten die Gottesdienstbesucher. Vielen Dank auch an Sakiko Idei für die Unterstützung an der Djembe.

Am nächsten Morgen feierte Monsignore Gabin mit dem Konvent von St. Matthias, zum Abschluss seines Aufenthalts, den Sonntagsgottesdienst.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, hier oder in Ruanda!



*Sylvia Deutschen*



## Huysburgfahrt (02.07.—07.07.2023)

Ein besonderes Angebot unserer Pfarrei ist die traditionelle Fahrt zur Huysburg, diesmal von Sonntag, 2. Juli, bis Freitag, 7. Juli. Das Benediktinerkloster auf der Huysburg in der Nähe von Halberstadt bildet mit den Mönchen von St. Matthias eine Gemeinschaft und ist auch eng mit unserer Pfarrei verbunden.

Wie in den Vorjahren geht es mit dem Bus zum Ziel. Untergebracht sind Sie im schönen Gästehaus des Klosters. Die ruhige Lage auf dem Huy, umgeben von Wald, bietet Erholung pur, aber auch Gelegenheit, etwas zu erleben und zu erkunden.

Sie können individuell Spaziergänge in die nächste Umgebung machen, sind aber auch, wenn Sie Lust auf Bewegung haben, eingeladen zu einer Wanderung auf dem Harzer Klosterwanderweg zwischen Goslar und Quedlinburg mit den Klöstern Wöltingerode, Ilsenburg, Michaelstein etc.. Vielleicht lassen Sie sich sogar auf den Brocken locken – zu Fuß oder mit der Brockenbahn.

Lohnenswert sind auch Tagesausflüge auf der Straße der Romanik. Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz – besonders abends auf der Terrasse des Klostercafés. Und wer Besinnung und Gebet sucht, ist herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten der Mönche.

Die Brüder Jakobus und Daniel finden sicherlich ein gutes Programm und werden Sie begleiten. Schon jetzt freuen sie sich auf viele bekannte und neue Gesichter, und auch Bruder Hubert wird mit von der Partie sein!

### Kosten:

Busfahrt in einem komfortablen Reisebus (inkl. Eintrittspreise): 200,- Euro/Person.

Übernachtung und Frühstück pro Person: EZ 49 € und DZ 45 €, Abendessen 10,50 €.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro, Telefon 0651-32634 oder per Email [pfarrei@stmatthias.de](mailto:pfarrei@stmatthias.de).

Mit der Anmeldung wird die Zahlung des Buspreises in Höhe von 200,- € fällig.

Bankverbindung: Volksbank Trier DE81 5856 0103 0031 3101 07



Fotos: Lütticken und Ternes

## Daten zum Vormerken

### Neue Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof St. Matthias

Diese gilt ab dem 01.01.2023 und ist einzusehen auf unserer Homepage (Orte/Friedhof).

### Mattheiser Suppentag – nächste Termine:

Freitag, 24.02.; 31.03.; 28.04.2023, jeweils 12:30 bis 13:30 Uhr

**Kirche Kunterbunt:** 12.03. | 16.04. | 14.05. | 11.06. | 9.07. 2023

**11Uhr30 – Familiengottesdienst in der Kirche Herz-Jesu:** 05.03. | 02.04. | 09.04.

**Friedensgebet in St. Valerius:** 24.02. | 24.03. | 24.04.2023, jeweils um 19.00 Uhr

**Nacht der offenen Kirchen in Trier:** Samstag, 23.09.2023

## Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen



Sa, 01.04.	17.00	HZJ	Eucharistiefeier zu Palmsonntag
	18.30	SV	Eucharistiefeier zu Palmsonntag
02.04. <b>Palmsonntag</b>	9.30	SM	Pontifikalamt mit Palmweihe und Prozession
	11.30	HZJ	Familienmesse
	12.00	SM	Eucharistiefeier
	16.00	SM	Bußgottesdienst
	18.00	SM	Vesper mit Ansprache
Do, 06.04. <b>Grün- donnerstag</b>	6.30	SM	Matutin
	18.30	SV	Abendmahlfeier
	19.00	SM	Abendmahlamt
	20.00	HZJ	Inklusive Abendmahlsfeier
Fr. 07.04. <b>Karfreitag</b>	6.30	SM	Trauermetten
	11.00	SM	Kreuzweg (Friedhof)
	11.00	SV	Kreuzwegandacht
	14.30	HZJ	Karfreitagsliturgie, inklusiv, Feier vom Leiden und Sterben Christi)
	15.00	SM	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Passionsliturgie)
	20.30	SM	Karfreitagsmeditation
Sa, 08.04. <b>Osternacht</b>	6.30	SM	Trauermetten
	18.30	SM	Vesper
	20.30	HZJ	Feier der Osternacht (inklusive)
So, 09.04. <b>Ostersonntag</b>	4.30	SM	Osternacht (Auferstehungsfeier)
	10.00	SV	Hochamt
	10.00	SM	Pontifikalamt
	11.30	HZJ	Inklusive Familienmesse
	12.00	SM	Eucharistiefeier
	18.00	SM	Pontifikalvesper
Mo, 10.04. <b>Ostermontag</b>	10.00	SM	Hochamt
	10.00	SV	Hochamt (angedacht mit kroat. Gemeinde, zweisprachig)
	18.00	SM	Vesper

HZJ: Kirche Herz-Jesu; SM: Basilika St. Matthias; SV: Kirche St. Valerius

**Bitte beachten Sie den aktuellen „Kleinen Pfarrbrief“ - Änderungen sind unter Umständen möglich.**

**Pfarrei St. Matthias Trier**

Matthiasstr. 79

54290 Trier

[www.st-matthias-trier.de/](http://www.st-matthias-trier.de/)

Telefon: +49 (0)651 37414

E-Mail: [pfarrei@stmatthias.de](mailto:pfarrei@stmatthias.de)

